



Gottesdienst vom

17. Mai 2020 (online via www.evang-berg.ch)

Glockenpredigt 1: Das ganze Evangelium

Berg TG

28

Pfr. Hp. Herzog

Vertiefende Gedanken/Predigt:

Kirchenglocken, wie wir sie kennen, kommen in der Bibel nicht vor. Es gab kaum Glocken, aber sehr wohl Blasinstrumente. So wurde im Alten Testament in besonderen Momenten (Gottesdienste, Feiertage, Notzeiten, Busstage) das Schofarhorn geblasen (4. Mo. 10, 8-10; Eroberung Jerichos, Kampf Gideons, Nehemias Mauerbau). Ebenso sind Signalklänge/Schofar Zeichen für Gottes Grösse und Gegenwart (Anbetung Ps. 47, 6; Wiederkunft 1. Thess. 4, 16; Offb. 8, 2)

Glocken gab es beim Priestergewand Aarons (Hohepriester. Ex. 28, 31-35). Wohl in Anlehnung daran brachten iro-schottische Mönche, wie Collumban und Gallus, im 6. Jhdt. Glocken zu uns in die Schweiz. Es unterstrich die Ankunft des Evangeliums. Unser Hohepriester ist Jesus. Ihn sollen wir hören.

Erst im 10./11. Jhdt. kam es zu Glocken- und Kirchtürmen. Die Aussage blieb dieselbe: Einladung und Anrufung Gottes in Dank und Not. Glocken laden ein, innezuhalten und zum Himmel zu blicken. So mehrmals täglich bis heute die Einladung zu «Gebetszeiten».

Die Inschrift unserer grössten Glocke: Ps. 119, 105 und 1. Joh. 1, 7. Dazu passend die Symbole Kreuz, Kelch und Siegespalme. In diesen beiden Bibelworten steht das ganze Evangelium:

1. REDEN. Gott redet uns an. Er spricht zu uns. Er sucht uns, wie ein Hirte seine verlorenen Schafe. (Lk. 15) Ohne sein Reden/sein Wort gibt es kein Leben (Hebr. 11, 3; Joh. 1, 1-18)

2. RETTEN. Gott kommt zu uns. Das Wort wird Fleisch. Gott kommt in Jesus Christus selbst zu uns. Aus Liebe. Aus Retterliebe, um uns vor dem ewigen Tod zu retten und nicht der Verlorenheit preiszugeben. Joh. 12, 46-48

3. REINIGEN. Gott reinigt und heilt. Jesus gibt sein Leben hin für seine Schafe. Er reinigt uns von aller Schuld und Sünde. (1. Joh. 1, 7; Fusswaschung in Joh. 13; 2. Kor. 5, 19-21) Ohne sein Kreuz kein Leben! (Joh. 5, 24; Joh. 13, 8; Kol. 2, 13; Röm. 8, 1.10-11 ua.) Aber sein Tod ist die Tür zum ewigen Leben. „Denn wenn wir mitgestorben sind, werden wir auch mitleben.“ (2. Tim. 2, 11)

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

Texte/weiterführende Fragen:

- **LESUNG: JOH. 1, 1-14**

- **PREDIGT: PS. 119, 105 UND 1. JOH. 1, 7**

- **Zur Geschichte** unserer Glocken in Berg:

siehe Rückseite oder www.evang-berg.ch

Ein Gott, der redet, zu seinen Menschen kommt und sie rettet. Ohne unser Zutun. Einzig aus Liebe. Die Liebe des guten Hirten, der sein Leben für die Schafe hingibt. (Joh. 10)

Lest die obigen Texte nochmals laut und langsam.

Was empfindet ihr ganz spontan dabei?

Stellt euch nun diese Fragen:

1. Gott redet. Jesus ist das Wort. (Ps. 119)

Die Bibel ist kein Paragrafenbuch, sie ist lebendiges Gotteswort. Sie ist uns gegeben, damit wir Gottes Stimme, seine Anrede vernehmen.

Was bedeutet dir die Bibel? Welchen Platz nimmt sie in deinem Leben ein. Wie liest du darin? Warum nicht? Was hilft dir dabei? Welche ungelösten Fragen hast du an die Bibel? Erzählt einander, wie Gott durch sein Wort in euer Leben hinein gesprochen hat.

Lest die Texte links unter Pkt. 1. Bewegt sie miteinander. Dazu als Abschluss Offb. 3, 8

2. Gott rettet. Jesus ist Gottes Sohn. (1. Joh. 1)

Gott ist der Handelnde, von sich aus. Aus Liebe zur verlorenen Welt und den verlorenen Menschen. (Joh. 3, 16) Er handelt, weil er etwas verloren hat, nämlich seine geliebten Kinder (Lk. 15, 1-10)

Wer ist Jesus? Was passiert, wenn Menschen achtlos an ihm vorbei leben? Was ist mit jenen, die nie von ihm gehört haben? Wie wichtig ist dir diese Frage und sein Auftrag, die ganze Welt zu seinen Jüngern zu machen? (Mt. 28, 18-20) Gibt es eine Alternative?

3. Gott reinigt von Sünde und Verlorenheit. (1. Joh. 1)

Gott macht uns rein von Sünde? Was stellst du dir unter diesem Bild vor? Was bewirkt Unreinheit bei uns selbst und bei Gott? Die beiden verlorenen Söhne erlebten ihre Unreinheit auf total verschiedene Weise (Lk. 15), überleg mal! Wie ist das heute? Bei Christen, bei Nichtchristen? Lest die Texte links unter Pkt. 3! Was braucht es, dass ein Mensch zur Erkenntnis von Sünde und Unreinheit kommt? Müsste man mehr über Sünde und (ewige) Verlorenheit reden/predigen? Wie erlebst du das Abendmahl in diesem Zusammenhang?

Wenn Glocken reden

In einer kleinen Predigtreihe lasse ich die Inschriften und Besonderheiten unserer 5 Kirchenglocken reden. Den Anfang macht am 17. Mai die grösste Glocke, der 2.8t schwere h-Ton aus dem fünfstimmigen Septimakkord. An Auffahrt folgt die zweitgrösste Glocke.

Am 12. Mai 1937 läuteten die vier alten Glocken, die seit Jahrhunderten zur paritätischen Kirche Berg gehört hatten, zum letzten Mal. Die Katholische Kirchgemeinde bezog kurz zuvor, am 6. Mai 1937, ihr neu erbautes Gotteshaus. So beschloss die Kirchenvorsteherschaft, im Rahmen der Gesamtrenovation auch das Geläut zu ersetzen. Die alten Glocken wurden eingeschmolzen, bis auf auf die eine aus dem Jahre 1515, die noch heute beim Haupteingang der Kirche steht.

Im Mai 1937 begann die Gesamtrenovation der Kirche, die das innere Erscheinungsbild völlig veränderte. Mit Ausnahme von Taufstein und Pfarrstuhl wurde alles entfernt, Altäre, Kanzel, Bänke, Beichtstuhl etc. Der Eingang wurde durch eine Vorhalle vergrössert und der Chorbogen erhöht. Während neun Monaten feierte die Gemeinde ihre Gottesdienste in der neu erbauten katholischen Kirche. So auch die Glockenweihe.

Mit Ross und Wagen wurde das neue Geläut am 11. Sept. 1937 nach Berg gefahren. Es war ein Festtag mit Jubel und Musik. Zwei Tage später folgte der Aufzug mit vereinten Kräften von Jung und Alt. Am Bettag, den 19. Sept. 1937 weihte die Gemeinde ihr neues Geläut von Ferne ein. Pfr. Traugott Gautschi predigte über Wesen und Inschriften der fünf Glocken. Ein halbes Jahr später, am 6. Febr. 1938, war dann auch die Gesamtrenovation abgeschlossen. Mit einem Festgottesdienst wurde die neugestaltete Kirche, unser Gotteshaus, bezogen und betend eingeweiht.



Foto: Unsere Kirche vor der Renovation 1937/38

Weitere Infos zur Geschichte unserer Kirchgemeinde unter www.evangel-berg.ch